Auf dem Weg zum Zion Nationalpark

Eines meiner Lieblingsdinge am Reisen ist die ständige Fähigkeit, mich zu überraschen. Ob es darum geht, versteckte Strände in Vanuatu zu entdecken oder Meeresschildkröten bei einem Tauchgang in Samoa zu begegnen, Reisen bieten oft das Unerwartete. Das jüngste Beispiel war während unseres ungeplanten Besuchs im Zion-Nationalpark in Utah auf unserem (wieder ungeplanten) amerikanischen Roadtrip. Wir hatten ein paar Tage damit verbracht, den Grand Canyon National Park zu erkunden und genossen unsere letzte Mahlzeit in unserer Lodge, als wir uns mit einer anderen Gruppe von Wanderern unterhielten. Sie schlugen vor, unsere Route an den Zion-Nationalpark anzupassen. ȝEs ist wie ein roter …

Eines meiner Lieblingsdinge am Reisen ist die ständige Fähigkeit, mich zu überraschen. Ob es darum geht, versteckte Strände in Vanuatu zu entdecken oder Meeresschildkröten bei einem Tauchgang in Samoa zu begegnen, Reisen bieten oft das Unerwartete. Das jüngste Beispiel war während unseres ungeplanten Besuchs im Zion-Nationalpark in Utah auf unserem (wieder ungeplanten) amerikanischen Roadtrip.

Wir hatten ein paar Tage damit verbracht, den Grand Canyon National Park zu erkunden und genossen unsere letzte Mahlzeit in unserer Lodge, als wir uns mit einer anderen Gruppe von Wanderern unterhielten.

Sie schlugen vor, unsere Route an den Zion-Nationalpark anzupassen. ȝEs ist wie ein roter Yosemite in der Wüsteȝ, sagten sie uns. ȝDu wirst es lieben.ȝ

Abwechslungsreiche Topographie

Nun, der Zion-Nationalpark ist nichts ɜwenigɜ ج ganz im Gegenteil. Die massiven Sandsteinfelsen in Creme, Pink und Rot ragen dramatisch in den Himmel.

Wenn Sie aus dem Zion-Mount Carmel-Tunnel herauskommen, werden Sie von hügeligen Plateaus begrüßt, die sich sanft wellen, bevor die mit Wacholder bewachsenen Hänge und Sandsteinschluchten schnell wild auf 2.600 Meter (8.530 Fuß) aufsteigen und nie unter 900 Meter (3.000 Fuß) fallen. .

Es gibt Wiesen mit Süßwasserbächen und dem Virgin River, der durch den Park fließt, sowie tropfende Quellen und sogar den einen oder anderen Wasserfall. Die Topografie ist erfrischend und wirklich abwechslungsreich.

- alt=ɜZion-Nationalparkɜ>
- alt=ɜZion-Nationalparkɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜFoto des Zion-Nationalparksɜ>
- alt=ɜKia auf einem Foto des Zion-Nationalparksɜ>

Auch hier hat der hervorragende National Park Service gute Arbeit geleistet. Bei der Ankunft stehen zahlreiche Informationen und Hinweisschilder zur Verfügung, um dem Erstbesucher bei der Entscheidung zu helfen, was zu tun ist.

Der Park ist mit einer Reihe von Wanderwegen unterschiedlicher Länge und Herausforderungen durchzogen, die für jeden Zeitrahmen und jedes Fitnessniveau geeignet sind. Es gibt

Felstürme, Sandsteinschluchten und scharfe Klippen, die es zu erklimmen gilt, wenn Sie Zeit und Kraft haben.

Wir machten einen ungeplanten Umweg und hatten nur den Tag. Wir entschieden uns, drei kurze Wanderungen zu erkunden: den Weeping Rock Trail, den Upper Emerald Pool Trail und einen Teil des Riverside Walk.

Der Zion Canyon Scenic Drive schlängelt sich durch den größten Teil des Parks und verbindet die Ausgangspunkte, Aussichtspunkte und andere Dienstleistungen (Restaurants, Cafés und Informationspunkte).

Ich würde gerne wiederkommen und ein paar Tage auf dem gut sortierten Campingplatz bleiben (wenn Kia es zulässt) und einige der anspruchsvolleren Wanderungen wie den Hidden Canyon und La Verkin Creek ausprobieren.

Zion ist der am achtesten besuchte Nationalpark der USA, aber lassen Sie sich davon nicht täuschen ج er behauptet sich gegen die Schwergewichte. Im Februar war der Park friedlich und ruhig mit atemberaubenden Aussichten, die es mit den bekannteren Nationalparks Yosemite und Grand Canyon aufnehmen konnten. Wenn Sie jemals die Möglichkeit haben, nehmen Sie die Straße nach Zion. Wir liebten es. Du wirst es auch.

Wie man dorthin kommt

Der Zion National Park liegt an der State Route 9 in Springdale, Utah. Wir fuhren von Arizona im Süden auf der US Route 89 und dann auf die State Route 9.

Je nachdem, woher Sie kommen, sollten Sie wahrscheinlich Richtung St. George, La Verkin oder Mount Carmel Junction fahren. Am besten verwenden Sie die Seite ȣPlan Your Visitȣ (Planen Sie Ihren Besuch) auf der ausgezeichneten NPS-Website.

Die Eintrittsgebühr für den Park beträgt 25 USD pro Fahrzeug

oder 12 USD pro Person, und der Pass gilt für eine Woche, was es wirtschaftlicher macht, wenn Sie in einer Gruppe besuchen und mehrere Tage bleiben können.

Es gibt Campingmöglichkeiten sowie Lodges sowohl im Park (teurer) als auch in der Nähe. Auf der Website des National Park Service finden Sie zahlreiche Informationen, darunter Karten, Shuttle-Fahrpläne, Wanderrouten, Unterkünfte und mehr.

Leitbild: Atlas & Boots

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de